

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige, durch die Post 1 Mark 45 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 30.

Sonnabend den 13. April 1901.

11. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.
Bretinig. Durch den Weggang des Herrn Lehrer Wolf von hier nach Nadeberg ist diese ständige Lehrstelle wieder zu besetzen. Coll.: die oberste Schulbehörde. Anfangsgehalt 1300 Mk., Endgehalt (durch Alterszulagen mit erfülltstem 50. Lebensjahre erreicht) 2400 Mk., außerdem 150 Mk. (für Unverheiratete) bez. 200 Mark (für Verheiratete) Wohnungsgeld.

Bretinig. Auch an dieser Stelle sei darauf aufmerksam gemacht, daß alle schulpflichtigen Kinder hiesigen Ortes kommenden Montag Nachmittags 1 Uhr der Schule zuzuführen sind.

Dresden, 10. April. In vergangener Nacht erschoss sich wegen eines Leidens der Oberjustizrat, Oberlandesgerichtsrat Tränkner in seiner Wohnung.

Nicht nur der Kaufmann und Schankwirt Johannes Boden in Dresden, sondern auch die Privatleute Richard Moritz Bürger und Max Ottomar Müller daselbst, die am vergangenen Montag vom Schwurgericht wegen betrügerischen Bankrotts zu 9 Monaten Gefängnis bez. wegen Begünstigung je zu einer sechsmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt wurden, sind gegen Kaution aus der Haft entlassen worden.

Der Doppelmörder Kobisch aus Ober-Lommatzsch, welcher sich nicht scheute, seine beiden im zartesten Alter befindlichen Kinder umzubringen und deshalb zum Tode verurteilt worden war, hat sich am Charfreitag in der Zelle des Untersuchungsgefängnisses erhängt.

Bei dem letzten Rennen des Dresdener Rennvereins ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall, indem der Leutnant von Aulock von dem in Ohlau stehenden 4. Infanterie-Regiment mit dem braunen Wallach „Nonbino“ des Reitmeisters von Nechtitz stürzte und ohnmächtig vom Pfluge getragen werden mußte. Er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und eine linksseitige Schulterlähmung. Auch das Pferd hatte sich schwer verletzt und mußte erschossen werden.

Die Leiche eines jungen Mädchens ist am 2. Osterfeiertag früh in der Reize bei Bittau angeschwemmt worden, in welcher man die 18 Jahre alte Kellnerin Kretschmann, zuletzt in Bittau in Stellung gewesen, erkannt hat. Das Mädchen ist am Abend vorher noch in Gesellschaft zweier Soldaten gesehen worden. In der Kleidertasche fand man einen Brief, der an „Leopold Könsch, 5. Kompagnie“ adressiert war. Das Mädchen hat freiwillig den Tod gesucht.

Dippoldiswalde, 5. April. Im benachbarten Reichstädt war der im 37. Lebensjahre stehende Gutsbesitzer Hermann Fuchs mit seinen zwei Knechten in einem ihm gehörigen Steinbruch mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt, als sich plötzlich eine mächtige Erdbewegung loslöste und Fuchs völlig verschüttete. Obwohl im Verein mit den beiden Knechten, welche mit dem Schrecken davongekommen waren, sofort Nachbarn und Straßenpassanten Hilfebereits eingriffen, gelang es doch erst nach einer halben Stunde, die Erdmasse hinwegzuräumen und den Verschütteten zu befreien. Dieser war bereits der Tod des Verunglückten eingetreten.

Eines ungewöhnlichen Todes starb ein Schar aus Gartha. Er verschluckte versehentlich die Lehre eines Strohhalmes. Die Lehre schneidet die Atmungsorgane gereizt zu haben und wurde, obwohl sie nach drei Tagen wieder zum Munde emporgestiegen und entfernt worden war, jedenfalls die Ursache einer Lungenentzündung, welcher der junge Mann dann erlag.

Ein mysteriöser Vorfall macht in Zwickau viel von sich reden. In einer Familie wurde ein erst wenige Wochen altes Kind von Krämpfen befallen und gab kein Lebenszeichen mehr von sich. Die Eltern ließen sich durch den Zustand ihres Liebling irren führen, widelten das Kind sorgfältig ein, legten es in eine Kammer und sandten nach der Leichenfrau. Wer beschrieb aber die Ueberraschung. Als nämlich nach einigen Stunden die Leichenfrau ihres Amtes walten wollte, wurde sie gewahr, daß das totgeglaubte Kind wieder zum Leben erwacht war.

Am Dienstag erhängte sich in Altmittweida in seiner Wohnung der Tierarzt Krieg vermutlich infolge eingetretener Geistesgestörtheit.

Verjuchswaise will man in den Bürgerschulen zu Gera in diesem Sommerhalbjahre den Nachmittagsunterricht beschränken und dafür aber den Vormittagsunterricht bis 12 Uhr verlängern. Damit nun die Kinder die nötige Ruhepause am Mittage haben, soll der Unterricht am Nachmittage nicht wie bisher um 2 Uhr, sondern erst um 3 Uhr beginnen.

Eine zur Landstreicherin gewordene Comtesse hatte sich vor dem Chemnitzer Landgericht in der Person der 40jährigen Klavierlehrerin Anna Emma Ernestine Victoria von Burt geborene Frein Wolff-Todtenwarth, die unter dem Verdachte des vollendeten und versuchten Betrugs aus der Untersuchungshaft vorgeführt worden war, zu verantworten. Die Angeklagte, die im Gesicht verhärmte Spuren einstiger Schönheit trägt, in der Kleidung aber von einer gewöhnlichen Bettlerin nicht zu unterscheiden war, besitz sehr reiche Verwandte, die jedoch die Hand von ihr abgezogen haben und die wegen Betrugs schon Vorbestrafte igrem Schicksal überließen. Nach der Erzählung der Angeklagten ist sie mit dem sehr reichen Gutsbesitzer von Burt verheiratet gewesen, der jedoch wegen schweren Verbrechens zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilt wurde und ihr hierdurch die Freiheit wiedergab. Anfänglich zu stolz, um die Hilfe ihrer Verwandten in Anspruch zu nehmen, versuchte sie als Klavierlehrerin für sich und ihren 10jährigen Sohn zu sorgen. Es gelang ihr jedoch nicht, festen Fuß zu fassen. Bald verlor sie den Halt darrat, daß sie mit dem Knaben vagabondierend von Ort zu Ort zog, bis sie in Chemnitz wegen Betrugs verhaftet und nun vom Landgericht zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt wurde.

Eine böse Stiefmutter hatte sich dieser Tage vor dem Chemnitzer königl. Landgericht zu verantworten. Die 25jährige Geschäftsführers-Gesellschaft hatte den im 6. Lebensjahre stehenden, in der ersten Ehe ihres Mannes geborenen Knaben in der Zeit vom November 1900 bis März 1901 in rohester Weise mißhandelt. Bei der ärztlichen Untersuchung zeigte der Kopf des Jungen eine ganze Anzahl offener Wunden und blutunterlaufener Flecken, auf dem Rücken befanden sich 8 dunkelblaue Flecken und am Gesicht und den Oberschenkeln waren nicht weniger als 22 stark blutunterlaufene Striemen zu zählen. Auch an den Armen, den Unterschenkeln und den Händen trug das Kind Spuren von Mißhandlungen. Das Gericht verurteilte das Weib zu sechs Monaten Gefängnis.

Ein größerer Unfall hat sich am 1. Osterfeiertage Nachmittag auf der elektrischen Straßenbahn zu Plauen i. V. ereignet. Ein Wagen ist vom oberen Bahnhofe aus ohne Besetzung und ohne Führer die steile Bahnhofstraße hinabgelaufen und auf der Kreuzung der Bahnhofstraße mit der Fürsten- und Gottschaldstraße mit dem dort haltenden Wagen zusammengestoßen. Die beiden Wagen, die sich in einander geschoben hatten, rasten mit Schnellzugsgeschwindigkeit die steile Bahnhofstraße vollends abwärts, über den Postplatz hinweg und nach der Klosterstraße zu. Hier entgleisten die in einander geschobenen Wagen. Sie rannten, trotz der hohen Bordkante, auf den Plattenweg, wobei die Bordkante und die Platten beschädigt wurden, und stießen alsdann an das Brückner'sche Haus an. Wagen Nr. 15 warf mit dem Bordteile den Kolladen der Werfhandlung von Brückner und einen Teil des Gebäudes ein und blieb in dem Hause stecken. Das Haus mußte, um es vor gänzlichem Einsturz zu schützen, gestützt werden. Mehrere Personen sind bei dem Unfälle leicht verletzt worden.

Leipzig. Der Naturheilkundige Louis Ruhne, der kirchlich Gegenstand eines bedeutenden Prozesses war, ist am Mittwoch Abend gestorben.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Seit 1. Januar 1901 wurden
Getauft: Georg Alfred, S. d. Zigarrenarb. G. H. Schreiber in B. — Johannes Erich, S. d. Schuhmachers R. H. Kammer in B. — Lina Martha, T. d. Gärtners D. W. Henschke in B. — Max Arthur Herbert, S. d. Lehrers C. W. Schmöle in B. — Emma Olga, T. d. Tagearb. P. D. Grundmann in B. — Auguste Lina und Emma Johanna, Zwillingstöchter d. Tagearb. G. R. Körner in B. — Minna Helene Elisabeth, T. d. Gutsbes. R. Th. Nische in B. — Ernst Max, Sohn des ansässigen Fabrikarb. M. C. Th. Grundmann in B. — Theodor Georg, S. des ans. Handelsmanns C. Th. Hartmann in B. — Clemens Karl, Sohn des Fleischermeisters C. A. Nönsch in B. — Elisabeth Gertrud, T. d. ans. Handelsmanns G. B. Hause in B. — Flora Lina, T. des Zigarrenarbeiters C. R. Schöne in B. — Otto Georg, S. des Tagearbeiters G. D. Gebauer in B. — Kurt Willy, Sohn des Zigarrenarb. G. A. Kannegießer in B. — Alwin Max, Sohn des ansässigen Webermeisters G. A. Körner in B. — Fritz Alexander Helmut, Sohn des Kaufmanns C. B. Schölzel in B. — Otto Georg, Sohn des Zigarrenarbeiters G. B. Elbrecht in B. — Minna Ella, T. des Tischlers G. B. Nische in B. — Hedwig Elsa, T. des Maurers P. C. Kleinsied in B. — Ernst Martin, Sohn des ans. Tischlers M. B. Pehold in B. — Paul Walter, Sohn des Barbiers D. P. Martin in B. — Paul Edwin, Sohn des ans. Handelsmanns R. C. Hause in B. — Jda Elsa, T. des R. C. Gebauer in B. — Willy Otto, S. des Tagearbeiters M. H. Hause in B. — Darüber eine uneheliche Tochter in B. und zwei uneheliche Söhne in B.

Gebraut: Emil Alwin Schäfer, Bandweber in B., mit Ernestine Wilhelmine Hommel in B. — Georg Ernst Brückner, Maurer in Rammenau, mit Anna Jda Hörnig in B. — Robert Kurt Feilgenhauer, Fabrikbesitzer in Pulsnitz, mit Elsa Sophie Dorothea Gebler in B. — Emil Max Philipp, Zigarrenarbeiter in B., mit Auguste Minna Gebler in B.

Gustav Adolf Frisje, Zimmermann in Renner'sdorf, mit Lina Minna Koch in B.
Beerdigt: Elsa Gertrud Kästner in B., 1 J. 2 M. 30 T. alt. — Marie Helene Nische in B., 2 J. 8 M. 30 T. alt. — Arthur Paul Freudenberg in B., 1 J. 9 M. 10 T. alt. — Ernestine Pauline Simmgen in B., 31 J. 10 M. 20 T. alt. — Fr. Johanne Chr. verm. Hsieberich in B., 76 J. 7 M. 30 T. alt. — Alw. Max Körner in B., 5 T. alt. — Friedr. Aug. Schöne, Schneidern. in B., 73 J. 1 M. 10 T. alt. — Fritz Willy Pehold in B., 5 M. 20 T. alt. — Helene Elsa Nische in B., 25 T. alt. — Lina Elsa Grundmann in B., 14 J. 2 M. 29 T. alt. — Fr. Wilhelmine verm. Gebauer in B., 71 J. 1 M. 11 T. alt. — Emil Hans König in B., 4 J. 7 M. 30 T. alt. — Gustav Hermann Pehold, Fabrikarb. in Großröhrsdorf, 58 J. 21 T. alt. — Fr. Gustav Knobloch, Schuhmachermeister in B., 40 J. 9 M. 8 T. alt. — Alfred Ewald Heinze, Tagearbeiter in B., 26 J. 7 M. 14 T. alt. — Friedrich Robert Horn, Fabrikarbeiter in B., 45 J. 6 M. 9 T. alt. — Ungetaufter Sohn des Zigarlenarbeiters C. C. Weidert in B., 4 T. alt. — Totgeborener Sohn des Fabrikarbeiters G. R. Benad in B. — Theodor Georg Hartmann in B., 2 M. 23 T. alt. — Emil Erhard Schölzel in B., 4 M. 28 T. alt.

Dom. Quasimodogeniti: Frühamt, Beichte 7 1/2 Uhr Vorm. Nachm. 1 1/2 Uhr: Katechismusunterredung mit der Konfirm. männl. Jugend von B. und B.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Dom. Quasimodogeniti: Früh 8 Uhr Beichte. Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Getauft: Max Bruno, S. des Steinarb. Friedrich Gustav Eppel in Frankenthal 96. — Kurt Erich, ein unehel. S. in Bretinig.
Gebraut: Junggesell Wilhelm Knobloch, Steinarbeiter in Bischofsberda, mit Jungfrau Emilie Minna Gärtner, Fabrikarbeiterin in Frankenthal.

Beerdigt am Freitag nachm. mit Predigt: der Hausbesitzer und Bauführer Friedrich Hermann Gnaud in Frankenthal 205, ein Chemann, 45 J. 6 M. 9 T.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Hedwig Theresie, T. des Zimmermanns Paul Bernh. Koch 176. — Clara Helene, T. des Fabrikarbeiters Gustav Emil Mehnert 322. — Helene Marianne, T. des Kaufmanns Gustav Armin Liebig 310. — Marie Helene, T. des Tagearb. Christian Stöckli 40. — Fritz Alw. und Karl Georg, Zwillingssöhne des Gutsbesitzers Ernst Gustav Johne 312. — Anna Dora, T. des Bäckermeisters Ernst Emil Boden 253 e. — Totgeborenes Mädchen des Bierbrüters Adolf Hermann Schreier 265. — Außerdem ein unehelicher Knabe.
Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Gustav Bernhard Schöne, Brauer 81 e, und Anna Frida Brückner 57 e.
Als gestorben wurden eingetragen: Natalie Mathilde geb. Kiefling, Witwe des Dr. med. Carl Eduard Rohr aus Baugen, hier verst., Nr. 310, 69 J. 8 M. 3 T. alt. — Johanna Katharina, T. des Barbiers und Zahnkünstlers Johann Paul Raape 231, 7 M. 26 T. alt. — Elsa Martha, T. des verstorbenen Geschäftsführers Ewald Emil Brückner 125, 19 T. alt.